

KI-Kompetenzcheck

Was KI für meine Arbeit bedeutet – und was ich als nächstes benötige.

KI verändert die Arbeitswelt – und sie trifft nicht alle gleich. Welche Tätigkeiten betroffen sind, zeigen aktuelle Forschungsarbeiten (u. a. Andrej Karpathy, Brookings Institute, Amy Webb/FTSG, Ethik Society – Positionspapier Zukunft der Arbeit im KI-Zeitalter, 2025/2026) mit bemerkenswerter Übereinstimmung: Routineaufgaben, die strukturiert und wiederholbar sind, werden als erste automatisiert. Was bleibt, ist das, was Urteilsvermögen, Erfahrung und menschliche Interaktion erfordert.

Dieser Kompetenzcheck hilft Ihnen, Ihre persönliche Situation zu verstehen: Was tun Sie täglich? Wie stark sind diese Tätigkeiten KI-exponiert? Was haben Sie, das bleibt – und was brauchen Sie neu?

Dieser Check ersetzt keine Beratung, aber er gibt Ihnen eine ehrliche Grundlage für Ihren nächsten Schritt. Füllen Sie ihn so konkret wie möglich aus.

Phase 1

Mein Berufsbild heute

Wo stehe ich – was tue ich wirklich?

Bitte beschreiben Sie Ihre aktuelle berufliche Situation. Wichtig: Nicht der Jobtitel, sondern das, was Sie tatsächlich täglich tun.

Meine aktuelle Berufsbezeichnung / Rolle

Branche

Abteilung / Bereich

Meine wichtigsten Tätigkeiten (was ich wirklich tue – bitte konkret):

Nicht „Sachbearbeitung“, sondern: Was genau tun Sie? Beschreiben Sie 2–3 konkrete Handlungen pro Tätigkeit – so, dass jemand anderes versteht, was Sie wirklich machen. Beispiele nach Berufsfeld:

Büro- und Wissensberufe (z. B. Projektmanagement, HR, Marketing, Buchhaltung): Statt „Projekte koordinieren“ → Projektpläne aktualisieren, Statusberichte für die Geschäftsführung aufbereiten, Abweichungen dokumentieren und Maßnahmen mit dem Team abstimmen.

Menschenberufe (z. B. Führung, Pädagogik, Pflege, Sozialarbeit): Statt „Schüler unterrichten“ → Lernstand durch Beobachtung und Rückfragen einschätzen, Unterrichtsmaterial für unterschiedliche Niveaustufen aufbereiten, Rückmeldegespräche mit Schülern und Eltern führen.

Technische Berufe (z. B. IT, Ingenieurwesen, Handwerk): Statt „IT-Support leisten“ → Fehlertickets priorisieren und klassifizieren, Netzwerkprobleme per Fernzugriff diagnostizieren, Lösungswege in der internen Wissensdatenbank dokumentieren.

1.

z.B. konkrete Handlungen:

2.

z.B. konkrete Handlungen:

3.

z.B. konkrete Handlungen:

4.

z.B. konkrete Handlungen:

5.

z.B. konkrete Handlungen:

6.

z.B. konkrete Handlungen:

Phase 2

KI-Exposition meiner Tätigkeiten

Was bleibt – was verändert sich – was ist gefährdet?

Tragen Sie Ihre Tätigkeiten aus Phase 1 in die linke Spalte ein. Markieren Sie dann, wie stark jede Tätigkeit von KI betroffen ist.

Bleibt menschlich: Erfordert Erfahrung, Urteilsvermögen oder soziale Kompetenz – KI kann das nicht ersetzen. Beispiel: Konflikte im Team moderieren, komplexe Kundenbeziehungen pflegen.

Wird ergänzt: KI übernimmt Teilaufgaben, Sie behalten Kontrolle und Verantwortung. Beispiel: Texte entwerfen lassen und dann prüfen, Recherche beschleunigen.

Wird verändert: Die Tätigkeit sieht bald grundlegend anders aus – neue Kompetenzen werden nötig. Beispiel: Berichte erstellen, Daten auswerten, Standardkorrespondenz.

Gefährdet: Diese Tätigkeit könnte weitgehend automatisiert werden. Beispiel: Einfache Dateneingabe, standardisierte Prüfungsvorgänge, Terminplanung nach festen Regeln.

Tipp: Wenn Sie unsicher sind – lieber eine Kategorie früher (also Richtung "gefährdet") als zu spät einschätzen.

Hinweis für Berufe mit direktem Menschenkontakt (Pflege, Pädagogik, Führung, Sozialarbeit):

Direkte Interaktion, Körpereinsatz und soziales Urteilsvermögen sind fast immer „Bleibt menschlich“. Exponiert sind die administrativen Anteile: Dokumentation, Berichte, Planung, Korrespondenz. Faustregel: Wenn KI bei Ihrer Tätigkeit körperlich anwesend sein müsste – bleibt sie menschlich.

Kalibrierungshilfe: Gefährdet oder nur verändert?

Stellen Sie sich für jede Tätigkeit folgende Frage: „Könnte diese Aufgabe vollständig von einer KI-Software erledigt werden – ohne dass ein Mensch eingreifen müsste?“

- Vollständig, ohne menschliche Kontrolle – wahrscheinlich: **Gefährdet**
- Weitgehend, aber mit gelegentlicher Prüfung – wahrscheinlich: **Wird verändert**
- Teilweise – ich behalte Kontrolle und fachliches Urteil – wahrscheinlich: **Wird ergänzt**
- Nein – erfordert Erfahrung, Urteilsvermögen oder direkte Interaktion – wahrscheinlich: **Bleibt menschlich**

Tätigkeit	Bleibt menschlich	Wird ergänzt	Wird verändert	Gefährdet
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				

Meine erste Einschätzung: Was fällt mir beim Ausfüllen auf?

Phase 3

Meine Kompetenzbilanz

Was habe ich – was fehlt mir?

Auf Basis Ihrer Einschätzung in Phase 2: Was bringen Sie mit, das auch in der KI-Ära gefragt sein wird? Was verändert sich? Und was brauchen Sie neu?

Was ich kann, das bleibt gefragt	Was sich verändern wird	Was ich neu brauche

Was überrascht Sie an dieser Bilanz?

Phase 4

Mein nächster Schritt

Konkret. Realistisch. Meins.

Ein guter nächster Schritt ist kein Bildungsprogramm – er ist konkret, erreichbar und für Sie persönlich sinnvoll.

Mein wichtigstes Lernziel:

Formulieren Sie es konkret: Was genau wollen Sie können oder verstehen – und wozu?

Das will ich bis wann erreicht haben:

Wie will ich das erreichen?

Kurs / Selbststudium / Begleitung / Anderes:

Motif Transformation Institute GmbH | Dr. Stefan Bleses | www.motif.institute

Dieser Check ist ein Arbeitsinstrument – kein Testergebnis. Er ist Ausgangspunkt für ein Gespräch, nicht Endpunkt einer Bewertung.